**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 19 (1980)

**Heft:** 3: Die Ausbildung des Landschaftsarchitekten = La formation de l'architecte-paysagiste = The training of landscape architects

**Artikel:** Allgemeine Gestaltungsfächer = Enseignement général pour la création = General creative representation subjects

**Autor:** Thoenen, Marcel

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-135258

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

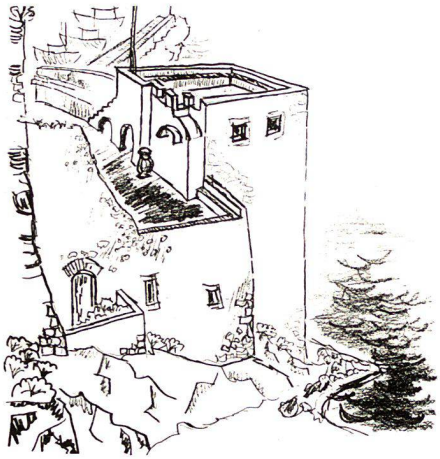
**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Allgemeine Gestaltungsfächer

Marcel Thoenen, Architekt SIA/SWB, Zumikon,
Lehrbeauftragter für Gestaltung (Form und Farbe) und Baukonstruktion am ITR

Ausbildungsziel der allgemeinen Fächer für Gestaltung ist es, den Studenten auf verschiedenen Ebenen und Fachgebieten die notwendigen geistigen und handwerklichen Grundlagen bezüglich der durch die Vorbildung häufig wenig entwickelten zeichnerischen und darstellerischen Fähigkeiten zu vermitteln.
Während des 1. und 2. Semesters werden im Rahmen eines eigentlichen Grundkurses allgemeine gestalterische Grundprinzipien vermittelt, und es sollen die schöpferischen Begabungen und Kräfte entwikkelt werden. Durch Übungen in zeichnerischen, malerischen und plastischen Darstellungsarten wird auch bildnerisches und objektives Form- und Farbstudium betrieben.
Dreidimensionales Arbeiten mit Sand, Ton und anderen Materialien aufgrund realistischer Aufgabenstellungen aus dem Gebiet der Stadtmöblierung oder ähnlicher Objekte aus der Garten- und Landschaftsarchitektur sowie eine kurze Einführung in die Farbenlehre schliessen diesen Grundkurs nach dem 2. Semester ab. Alle Übungen erfolgen immer in Verbindung mit räumlich aufgefasstem Freihandzeichnen vor dem Objekt und in der Landschaft – hier werden auch die Verbindungen zur Fachausbildung der «Konstruktiven Perspektivlehre» (Dozent H. J. Barth) geschaffen.



Zeichnungen von Studenten, entstanden in einer Zeichnungswoche in der Toscana. Leitung: M. Thönen und H.-J. Barth.

Es fällt immer wieder auf, in welchem direkten Zusammenhang die zeichnerischen Fähigkeiten mit der geistigen und intellektuellen Entwicklung der Studenten stehen.
Diese Erkenntnis hat auch in neuerer Zeit zum Bedürfnis nach einer Erweiterung des Lehrangebotes für perspektivisches Freihandzeichnen und Zeichnen nach der Natur geführt – wobei die Initiative erfreu-

# Enseignement général pour la création

par Marcel Thoenen, architecte SIA/SWB, de Zumikon, chargé de cours pour la création (formes et couleurs) et la construction architecturale à l'ITR

L'objectif de l'enseignement général pour la création est de donner à l'étudiant, à différents niveaux et dans divers domaines, les bases intellectuelles et pratiques nécessaires au développement de ses aptitudes à l'expression plastique, fréquemment négligées par la formation préparatoire.

Durant les 1er et 2e semestres, un cours de base permet d'assimiler les principes fondamentaux régissant la conception en général et de développer les forces et facultés créatrices. L'étude conceptuelle et objective des formes et des couleurs est également inscrite au programme, avec des exercices de repésentation faisant appel au dessin, à la peinture et à l'œuvre plastique.

Après le 2e semestre, ce cours de base s'achève par des travaux tridimensionnels avec du sable, de la glaise et d'autres matériaux, exécutés sur la base de données de problèmes réalistes du domaine du mobilier urbain ou d'objets similaires de l'architecture paysagère, ainsi que par une brève initiation à la théorie des couleurs. Ces exercices se font toujours combinés avec des dessins à main levée, conçus en trois dimensions devant l'objet et dans le paysage, et qui établissent la liaison avec l'enseignement spécial de «la perspective en construction» (chargé de cours H. J. Barth).

On ne cesse de remarquer le rapport direct existant entre les aptitudes au dessin et le développement spirituel et intellectuel de l'étudiant.

Même à une époque novatrice, ce fait établi a donné naissance au besoin d'un plus large éventail dans l'enseignement du dessin perspectif à main levée et du dessin d'après nature, l'initiative émanant de

Dessins d'étudiants, faits durant un séjour d'une semaine en Toscane. Responsables: M. Thönen et H.-J. Barth.

# General Creative Representation Subjects

Marcel Thoenen, architect SIA/SWB, lecturer on creative representation (form and colour) and building construction at the ITR

Students' drawings produced during a drawing week in Tuscany under the supervision of M. Thönen and H.-J. Barth.

The training objective of the general creative representation subjects is to provide the students with the necessary intellectual and manual rudiments on various levels and in various subjects concerning the drawing and representational skills which were often neglected during the preliminary training period.
During the first and second semesters, a basic course teaches them the general principles of creative representation. The aim is to develop creative talents and powers. By means of exercises in drawing, painting and sculpture, the students are also trained in artistic and objective theories of form and colour.
Three-dimensional work with sand, clay and other materials, based on realistic problems as posed in practice and derived from the field of urban decoration or other, similar subjects from garden and landscape architecture, as well as a brief introduction to chromatics, conclude this basic course after the second semester.
All exercises are implemented in connection with perspective free-hand drawing, face-to-face with the subject and in the landscape itself; at this point, links with constructive perspective theory (lecturer: H.-J. Barth) are established.
It strikes one again and again that there is a direct correlation between the drawing ability of the students and their mental and intellectual development.
Recently, the realisation of this fact has resulted in the need for a wider range of teaching instruction in perspective free-hand drawing and drawing from nature. One was pleased to note that the initiative in this direction came from the students themselves. Thus, for the first time in 1979, a voluntary drawing and study week

licherweise aus den Studentenkreisen gekommen ist. Es wurde deshalb erstmals 1979 eine freiwillige Zeichen- und Studienwoche in den Herbstferien in der Toscana durchgeführt, welche unter der Leitung der Dozenten H. J. Barth und M. Thoenen stand und auf fachlicher und menschlicher Ebene zu sehr ermutigenden Ergebnissen führte.

Im Anschluss an diese grundlagenbildenden Fächer schliesst im Sinn einer Ergänzung der allgemeinbildenden und technischen Fächer im 3. Semester eine Einführung über die wichtigsten Prinzipien der Architektur an: Nach der Vermittlung von Lehrstoffen über das aktuelle Bauwesen wie Bausystemkunde, Konstruktionslehre, Baustoffkunde wird eine Entwurf- und Konstruktionsübung über ein Kleingebäude durchgeführt (4.–5. Semester) – wenn immer möglich im Zusammenhang mit einer parallel laufenden Entwurfsübung in der Objektplanung.

Anhand dieser Studien sollen beim Studierenden der Sinn und das Verständnis für das Umfeld der Architektur und des Städtebaues gefördert werden – Rahmenbedingungen, mit denen der Landschaftsarchitekt in seiner Tätigkeit immer in enge Beziehung kommen wird.

Im 5.–6. Semester folgt eine «Geschichte der Bau- und Gartenkunst» (Dozent Peter Erni). Ende des 5. Semesters wird eine weitere Übung über ein Objekt aus dem Bereich der Gartenarchitektur und der Bauplanung in Form einer Team-Arbeit durchgeführt, wo gleichzeitig das Arbeiten in der Gruppe nach gruppendynamischen Gesichtspunkten eingeübt werden kann – eine Vorübung auf die jährlich am ITR durchgeführte interdisziplinäre Projektwoche.

Eine im 6. Semester angeschlossene Vorlesungsreihe über «Geschichte der Architektur und des Städtebaues im 19. und 20. Jahrhundert» erweitert die allgemeinen berufsspezifischen und kulturellen Kenntnisse des Absolventen mit einer wichtigen allgemeinbildenden Komponente.

In einem engen Zusammenhang stehen die Unterrichtsfächer «Terrainmodellierung» (Dozent J. Altherr) und «Modellbau» (Dozent W. Wolf), wo auch immer der Zusammenhang zu den laufenden Entwurfsarbeiten gesucht wird und die so dem Ziel des umfassenden Projektunterrichts angenähert werden können.

façon réjouissante des milieux étudiants. Une semaine d'études et de dessin facultative a donc été organisée pour la première fois en 1979, en Toscane, sous la direction des chargés de cours H. J. Barth et M. Thoenen, et elle a conduit à des résultats encourageants, tant sur le plan professionnel qu'humain.

Durant le 3e semestre, une initiation aux principes les plus importants de l'architecture fait suite à ces disciplines de base, dans l'esprit de compléter les branches techniques et de culture générale. Après des matières d'enseignement traitant de la construction actuelle, telles qu'étude des systèmes de construction, théorie de la construction, étude des matériaux de construction, un exercice de projet et de construction portant sur un petit bâtiment est effectué (4e et 5e semestres), autant que possible en rapport avec un exercice

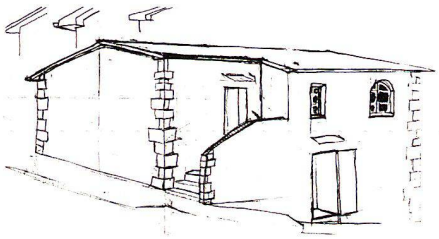
de projet parallèlement en cours dans la planification de grandes surfaces.

Ces études doivent développer chez l'étudiant le sens et la compréhension du champ ambiant de l'architecture et de l'urbanisme, conditions de base avec lesquelles l'architecte-paysagiste devra toujours composer au cours de son activité.

Vient ensuite, au cours des 5e et 6e semestres, une «Histoire de l'architecture et de l'art des jardins» (chargé de cours Peter Erni). A la fin du 5e semestre, un autre exercice est effectué sous forme d'un travail d'équipe, portant sur un objet du domaine de l'architecture paysagère et de la planification en construction, le travail au sein de l'équipe pouvant en même temps être exercé selon des points de vue de la dynamique de groupe, un exercice préparant à la semaine de projets interdisciplinaires organisée chaque année à l'ITR.

Une série de cours sur l'«Histoire de l'architecture et de l'urbanisme au 19e et au 20e siècle», faisant partie du 6e semestre, constitue un élément de culture générale important qui élargit les connaissances générales de l'étudiant, tant professionnelles que culturelles.

Les branches d'enseignement «Modelage du terrain» (chargé de cours J. Altherr) et «Construction de maquettes» (chargé de cours W. Wolf) sont en étroit rapport, la corrélation étant là aussi toujours recherchée avec les travaux de projets en cours, ce qui permet de les associer à l'objectif de l'enseignement approfondi portant sur les projets.



was held in Tuscany under the supervision of the lecturers H.-J. Barth and M. Thoenen. This week produced encouraging results, both on the technical and human relationship levels.

The instruction in the rudiments of the subject is followed in the third semester by an introduction to the most important principles of architecture: this is intended to complement the general knowledge and technical subjects. After lectures by Peter Erni on modern construction, dealing with such topics as construction systems, theory of construction, building materials, etc., a design and construction exercise based on a small building is carried out in the fourth and fifth semesters – if possible in connection with a parallel design exercise in individual feature planning.

This course of study is intended to promote the student's awareness and understanding of the ambient fields of architecture and urban construction, for these are framework factors with which the landscape architect will have close contact in the course of his professional activity.

During the fifth and sixth semesters, lectures on the "History of building and garden art" are given by Peter Erni. At the end of the fifth semester, there is a further exercise dealing with a subject from the sphere of garden architecture and construction planning; it takes the form of a team exercise, and this working in a group provides the opportunity for a simultaneous exercise in group dynamics – a preliminary run for the ITR's annual interdisciplinary project week.

In the sixth semester, a series of lectures on the "History of architecture and urban construction in the nineteenth and twentieth centuries" adds several important elements of general knowledge to the general vocational and cultural knowledge of the students.

The subjects "Modelling of terrain" (lecturer: J. Altherr) and "Model building" (lecturer: W. Wolf) are closely linked and wherever possible, an attempt is made to connect them with current design projects. Thus it is possible to approximate to the aim of achieving comprehensive project instruction.